



Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

vom Montag, 29.11.2022 im Kirchgemeindesaal Aetingen

Beginn: 19.30 Uhr - Schluss der Versammlung: 20.50 Uhr

Vorsitz: Sabine Anderegg-Kühni

Entschuldigt: Roland Marti

Ines Schüpbach

Sabine Anderegg begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für ihr Kommen.

Anwesend 14 Personen, Stimmberechtigt 13 Personen, absolutes Mehr 7 Personen.

Die Versammlung wurde fristgerecht im Azeiger und auf der Homepage ausgeschrieben, die Einladungen wurden verschickt und lagen in den Gemeinden und auch im Kirchgemeindesaal zur Ansicht auf.

Die Präsidentin lässt die Traktandenliste genehmigen.

Traktanden:

1. Wahl des Stimmzählenden

Hanni Stuber wird als Stimmzählerin gewählt.

2. Protokollgenehmigung

2.1. Genehmigung des Protokolls vom 19.9.2022

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll einstimmig.

3. Budget 2023

- Kurt Burkhalter informiert über das Budget 2023, anhand der schriftlichen Erläuterungen, mit einer Power Point Präsentation
- Sabine Anderegg ergänzt, dass die Steuerreform «Jetzt sie mir dra» auch in der Kirchgemeinde Auswirkungen auf die Steuereinnahmen haben wird. Sie hofft auf die «Babyboomer» die demnächst ins Pensionsalter kommen. Durch Auszahlungen von Rentengeldern werden Sondersteuern generiert, was der Kirchgemeinde auch zu Gute kommen würde. Der Finanzverwalter weist darauf hin, dass die Reform dann erst 2024 zum Tragen kommt.
- Des Weiteren erklärt die Präsidentin, dass die geplanten Lohnanpassungen nötig sind. Die Löhne wurden nicht auf einer Basis berechnet und es wurden über viele Jahre keine Anstiege vorgenommen. Neu werden die Mitarbeitenden nach den Lohntabellen vom Kanton, nach den Lohnklassen und Erfahrungsstufen, eingestuft. Das ist eine faire Lösung für die Mitarbeitenden und die Kirchgemeinde ist rechtlich auf der sicheren Seite.

- Sabine Anderegg stellt fest, dass das Minus problemlos budgetiert werden kann. Die Kirchgemeinde hat eine gesunde Eigenkapital Basis. Es ist aber nicht das Ziel, dauerhaft Aufwandüberschüsse zu generieren.
- Hanni Stuber erkundigt sich nach dem Beitrag für die Gruppe der Witwen- und Alleinstehenden. Der Finanzverwalter bestätigt, dass der gewohnte Betrag demnächst überwiesen wird.

3.1. Budget 2023 (laufende Rechnung/Investitionsrechnung)

Das Budget basiert auf einem Steuerfuss von 15%.

Das Budget 2023 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 31'120.00 aus.

3.1.1. Antrag des Kirchgemeinderates auf Genehmigung

Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt.

3.2. Steuerfuss 15% (wie bisher)

3.2.1. Antrag des Kirchgemeinderates auf Genehmigung

Der Steuerfuss von 15% wird einstimmig genehmigt.

4. Dienst- und Gehaltsordnung

- Die Dienst- und Gehaltsordnung wurde überarbeitet. Die alte und die neue Version können nicht eins zu eins verglichen werden, da der Kanton eine neu Vorlage vorgibt.
- Stephan Jakobi präsentiert in einer Power Point Präsentation die wichtigsten Änderungen.

Ausgangslage

- Was ist eine DGO?

Die Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) der reformierten Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf regelt das Dienstverhältnis des Personals der Kirchgemeinde.

- **Neue Vorlage des Amtes für Gemeinden**

Das Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn gibt eine Muster-Ordnung vor, welche wir als Vorlage für die vorliegende DGO verwendet haben.

- **Die wichtigsten Änderungen**

- **Arztzeugnis nach 5 statt bisher 3 Tagen** (3.1.7. Absenzen, Arztzeugnis; §19)
- **Vaterschaftsurlaub von 10 Tagen** (3.2.8. Urlaub; §45)
- **Todesfall im engsten Familienkreis 5 statt bisher 3 Tage** (3.2.8. Urlaub; §45)
- **Wohnungsumzug 1 Tag** (3.2.8. Urlaub; §45)
- **Besoldungsklassen und Einstufungen** (Anhang 1, B) Besoldung Gemeindeschreiber:in, neu festgelegt in Lohnklasse 14, der jeweils gültigen kantonalen Lohntabelle für die Verwaltung des Kt. Solothurn
- **Gastmusiker:innen:** (Anhang 1, B) Honorare, Entschädigungen und Sitzungsgelder...)

a) Einzelmusiker:in: 200.- pro Gottesdienst

b) Duett: 400.- pro Gottesdienst

c) ab 3 Personen-Gruppe: 500.- pro Gottesdienst

d) wenn keine Organist:in benötigt wird plus 100.- pro Gottesdienst

- **Redaktor/in Gemeindeseiten Kirchenzeitung reformiert.: 38.- statt 35.- pro Stunde** (Anhang 1, B) Honorare, Entschädigungen und Sitzungsgelder...)
- **Zusätzliche Arbeiten werden nach Aufwand entschädigt und müssen vom Präsidenten/-in visiert werden: 35.- statt 30.- pro Stunde** (Anhang 1, B) Honorare, Entschädigungen und Sitzungsgelder...)
- **Kommission Gemeindearbeit: 35.- statt 30.- pro Einsatz** (Anhang 1, C) Sitzungsgelder)
- **Protokollführung: 50.- statt 30.-.** (Anhang 1, C) Sitzungsgelder sowie Anhang 2, Art. 3 Gehalt und Entschädigung, Mitglieder der RU Kommission)
- **Entschädigung für Begleitperson Seniorenferienwoche: 100.- statt 50.- pro Tag** (Anhang 1, F) Zusätzliche Entschädigungen für Katechetinnen und Katecheten KUW sowie Begleitpersonen)
- **Die Dienst- und Gehaltsordnung soll ab 1.1.2023 in Kraft treten.**

4.1. Antrag des Kirchgemeinderates auf Genehmigung

- Die Anwesenden genehmigen die Dienst- und Gehaltsordnung einstimmig.
- Die genehmigte Dienst- und Gehaltsordnung wird dem Volkswirtschaftsdepartement zur Prüfung zugestellt.
- Die Präsidentin dankt Stephan Jakobi herzlich für die geleistete Arbeit. Dieser gibt den Dank an Sabine Anderegg und Kurt Burkhalter zurück. Er fand es eine gute und lehrreiche Zusammenarbeit.

5. Infos aus den Ressorts

- Gemeindearbeit
für den Seniorenadvent in der Kirche Aetingen haben sich 60 Personen angemeldet.
- Hanni Stuber dankt Monika Moser für die prompte Erledigung der Ausschreibungen der Witwen- und Alleinstehenden Gruppe.
- Informationen von Dorothea Neubert:
 - Der Andere Advent: Die Andachten finden während der Adventszeit, an unterschiedlichen Abenden, in der Kirche Aetingen statt.
 - Die Pfarrerin hat einen Flyer mit dem Weihnachtsangeboten zusammengestellt. Er liegt in den Kirchen und im Saal auf.
 - Die Familienweihnacht, am 18. Dezember, ist als Spaziergang im Wolfbüri in Mühledorf geplant. Im Anschluss wird Tee und Punsch angeboten.
 - Neu findet am Palmsonntag die Goldenen Konfirmation statt.
 - Neu wird die Osternacht gefeiert. Anstatt am Ostermorgen der Gottesdienst in der Kirche, wird in der Nacht vom Karsamstag eine Feier, draussen beim Feuer, geplant.

- Ein Taferinnerungsgottesdienst wird angeboten. So kann Kontakt zu den Familien gehalten werden. Evtl. können so auch Eltern für die Organisation oder Mithilfe beim «Fiire mit de Chliine» gefunden werden.

6. Mitteilungen

Sabine Anderegg:

- Die an der Versammlung im September angekündigten Projekte wurden jetzt mit dem Budget genehmigt und können in Angriff genommen werden.
- Die Kirchgemeinde soll attraktiv für alle Altersklassen sein. Jugendliche und Eltern sollen für die Themen der Kirchgemeinde sensibilisiert werden.
- Die Präsidentin dankt den Mitgliedern vom Rat für ihre Arbeiten. Die Gruppen leisten enorm viele Einsätze über das ganze Jahr. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und wird von der Präsidentin sehr geschätzt.
- Sabine Anderegg schätzt Dorothea Neubert als engagierte Pfarrerin. Sie macht ihre Arbeit mit viel Begeisterung, so dass aus der Kirchgemeinde schöne und positive Rückmeldungen kommen.
- Ausblick aufs 2023
 - Das Raumreglement ist noch hängig, es soll mit allen Kirchgemeinden im Bezirk erstellt werden, was die Arbeiten aber etwas schwerfällig macht.
 - Der Rat, die Pfarrerin und die Mitarbeitenden der Verwaltung, haben sich zu einem Teamworkshop getroffen. Daraus resultierte unter anderem, dass im nächsten Jahr Stellenbeschriebe und Organigramm erarbeitet werden sollen. Dies ist ein grosses Projekt, das alle über 2023 beschäftigen wird.
 - Die Präsidentin hat 2022 an 36 Sitzungen teilgenommen und 340 Arbeitsstunden für die Kirchgemeinde geleistet. Dieses Pensum ist für sie zu schaffen, übertreffen möchte Sabine Anderegg diesen Aufwand aber nicht.

7. Verschiedenes

- Christine Berger bedankt sich bei Sabine Anderegg für die geleistete Arbeit. Sie schätzt den Mut und den Glauben der Präsidentin, stets mit voller Energie die Führung der Kirchgemeinde zu übernehmen.
Christine Berger überreicht Sabine Anderegg ein Präsent und gibt ihr folgenden Spruch mit auf den Weg:
*Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.*
- Die Präsidentin bedankt sich und lädt zum traditionellen Umtrunk ein,

Die Kirchgemeindepräsidentin



Sabine Anderegg-Kühni

Die Kirchgemeindeschreiberin



Monika Moser-Burkolter